★★★★☆ BattenfeldSpanier

Kontakt
Bahnhofstraße 33
67591 Hohen-Sülzen
Tel. 06243-906515
Fax: 06243-906529
www.battenfeldspanier.de
kontakt@battenfeld-spanier.de

Besuchszeiten
Verkauf **nur** bei Kühling-Gillot, Mo.-Fr. 9-12 + 14-17 Uhr, Sa. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung

Inhaber
Carolin Spanier-Gillot & H.O. Spanier
Verkauf
Frank Schuber
Kellermeister
Axel Thieme
Außenbetrieb
Johannes Trautwein
Rebfläche
28 Hektar
Produktion
150.000 Flaschen

Anfang der neunziger Jahre gründete Hans Oliver Spanier sein eigenes Weingut. Zwei Drittel seiner Weinberge liegen in Hohen-Sülzen und im benachbarten Nieder-Flörsheim, ein Drittel in Mölsheim. Die Böden in den Lagen Nieder-Flörsheimer Frauenberg, Hohen-Sülzener Kirchenstück und Mölsheimer Zellerweg am Schwarzen Herrgott sind von Kalkstein geprägt. Frauenberg und Zellerweg am Schwarzen Herrgott sind deutlich höher gelegen als das Kirchenstück, dessen Boden im Unterboden extrem kalkhaltig ist, die Auflage besteht aus weichen, kalkhaltigen Steinen, weswegen die Lage ihren ursprünglichen Namen Griebelstein erhalten hatte. Von Beginn an hat Hans Oliver Spanier seine Weinberge biologisch bewirtschaftet, 2005 begann er auf biodynamischen Anbau umzustellen. Wichtigste Rebsorte ist Riesling, der inzwischen mehr als zwei Drittel der Rebfläche einnimmt. Es folgt Spätburgunder, dazu gibt es Weißburgunder, Silvaner und ein wenig Chardonnay. Alle Weine werden spontanvergoren. Basis des Sortiments bilden die Gutsweine, dann kommen die Ortsweine aus Hohen-Sülzen und Mölsheim und an der Spitze stehen die Großen Gewächse aus den Lagen Hohen-Sülzener Kirchenstück (Riesling und Spätburgunder), Nieder-Flörsheimer Frauenberg (Riesling) und, erstmals 2010, Mölsheimer Zellerweg am Schwarzen Herrgott (Riesling); seit 2017 gibt es einen Versteigerungsriesling aus dem Zellertaler Kreuzberg, der aber anders als das Große Gewächs vom Zellerweg nicht aus Rheinhessen stammt, sondern schon in der Pfalz wächst. In besonders guten Jahren gibt es noch den Spitzenriesling „CO“ und die rote Cuvée „Sinope“, sowie, wenn es der Jahrgang erlaubt, edelsüße Rieslinge. Hans Oliver Spaniers Ehefrau Carolin gehört das Weingut Kühling-Gillot in Bodenheim, sie führen beide Weingüter gemeinsam.

Kollektion

Der Blanc de Blancs-Sekt zeigt viel Reife im Bouquet, rauchig-hefige-Noten, ist füllig, harmonisch und komplex im Mund: Ein feiner Einstieg ins Programm, das wie gewohnt mit einem sehr guten Gutsriesling beginnt, der rauchig-würzige Noten im Bouquet zeigt, klar, frisch und zupackend im Mund ist, gute Struktur und reintönige Frucht besitzt. Der nach Sohn Leopold benannte Sylvaner zeigt feine rauchige Noten, viel Frische, ist komplex im Mund, lebhaft, frisch und zupackend. Diese Frische zieht sich durch die ganze Kollektion, die Lebhaftigkeit und der Grip, die Hans Oliver Spanier auch im heißen Jahrgang erhalten hat, kein Wein weist mehr als 12,5 Prozent Alkohol auf dem Etikett aus. Auch der Weißburgunder R nicht, der würzig-rauchige Noten im Bouquet zeigt, dezenten Toast, füllig und kraftvoll im Mund ist, reife Frucht besitzt, gute Struktur, Substanz und Grip. Der nach Sohn Louis benannte Pinot Blanc ist dem R sehr ähnlich, noch etwas rauchiger und kraftvoller, auch würziger, sehr jugendlich. Bei den Ortsweinen präsentiert Hans Oliver Spanier das gewohnte Duo aus Hohen-Sülzen und Mölsheim, und im Jahrgang 2018 sehen wir sie gleichauf, was selten genug vorkommt, denn meistens hatten wir doch eine mehr oder weniger klare Präferenz für den einen oder den anderen. Unterschiedlich sind sie allemal, der Wein aus Hohen-Sülzen zeigt feine rauchige Noten im Bouquet, reintönige Frucht, setzt ganz auf Frische und Reintönigkeit im Mund, besitzt Länge und Grip, der Mölsheimer ist konzentrierter im Bouquet, eindringlicher, im Mund dann fülliger und saftiger, besitzt viel reife Frucht, Substanz und gute Struktur. Der Versteigerungsriesling vom Zellertaler Kreuzberg, also aus der Pfalz, ist würzig und eindringlich im Bouquet, zeigt reife Frucht, dezent gelbe Früchte und Zitrus im Hintergrund, ist recht offen, fruchtbetont, zupackend, frisch und strukturiert. Wir ziehen ganz klar die drei Großen Gewächse aus Rheinhessen vor, für welchen der drei Weine wir uns aber entscheiden sollen, das fällt uns schwer. Momentan ist es sicherlich der Wein aus dem Kirchenstück, der deutlich offener ist als seine Kollegen, klare reife Frucht im Bouquet zeigt, harmonisch im Mund ist, druckvoll und enorm lang. Der Frauenberg-Riesling ist konzentriert, klar, zeigt rauchige Noten, ist frisch und präzise im Mund, zupackend und druckvoll, enorm mineralisch. Der Riesling vom Zellerweg am Schwarzen Herrgott ist rauchig und konzentriert im Bouquet, herrlich eindringlich, enorm kraftvoll und stoffig im Mund, druckvoll und nachhaltig. Ein spannendes Trio! Der 2017er Spätburgunder aus dem Kirchenstück rundet die starke Kollektion ab, und es ist der beste Spätburgunder, den wir bisher von Hans Oliver Spanier verkosten konnten, er zeigt intensive reintönige Frucht im Bouquet und etwas rauchige Noten, ist reintönig und strukturiert im Mund, kraftvoll und lang.

Hans Oliver Spanier

Weinbewertung

88	2009 „Blanc de Blancs“ „Vintage“ Sekt extra-brut I 12,5%/40,-€
86	2018 Riesling trocken I 12%/11,50€
89	2018 Weißburgunder „R“ trocken I 12,5%/13,50€
89	2018 Grüner Sylvaner trocken „Leopold“ I 12,5%/18,50€
89	2018 Pinot Blanc trocken „Louis“ I 12,5%/18,50€
89	2018 Riesling trocken Hohen-Sülzen I 12,5%/18,50€
89	2018 Riesling trocken Mölsheim I 12,5%/21,-€
92	2018 Riesling trocken „GG“ Kirchenstück Hohen-Sülzen I 12,5%/42,-€
92	2018 Riesling trocken „GG“ Zellerweg am Schwarzen Herrgott Mölsheim I 12,5%/50,-€
92	2018 Riesling trocken „GG“ Frauenberg Nieder-Flörsheim I 12,5%/50,-€
89	2018 Riesling trocken Zellertal Kreuzberg I 12,5%
92	2017 Spätburgunder „GG“ Kirchenstück I 13,5%/45,-€

Lagen
Frauenberg (Nieder-Flörsheim)
Kirchenstück (Hohen-Sülzen)
Zellerweg am Schwarzen Herrgott (Mölsheim)

Rebsorten
Riesling (70 %)
Spätburgunder (10 %)
Silvaner (10 %)
Weißburgunder (10 %)